

Chavintrek

Andrea, Monika, Petra, Werner und Armin wandern nach Chavin de Huantar.

Mittwoch 5. 7. 2006

Ausgang unserer Trekkingtour ist Carpa auf 4100 m. Bei eisigem Wind starten wir unsere Tour, die sehr selten begangen wird. Das Gepaeck ist auf Lamas aufgeteilt und uns begleiten 2 Arieros und eine Koechin. Steil geht es hinauf auf 4600 m. Unser Lager befindet sich auf 4200 m bei einem wunderschoenen Bergsee im Tal der Puja Ramondi.

Donnerstag 6. 7. 2006

Nach ausgiebigem Fruehstueck machen wir uns auf den Weg durch die unendliche Weite in Richtung Querrochocha See. Die Gegend ist sehr beeindruckend und man vergisst auf die Strapazen des langen Marsches.

Freitag 7. 7. 2006

Ein ordentlicher Anstieg auf 4500 m fuehrt uns hinauf auf den schoensten Lagerplatz dieser Tour. Mehrere Lagunen lagen vor uns eingebettet zwischen den Bergen der Cordillera Blanca.

Samstag 8. 7. 2006

Bei frostigen Morgentemperaturen und einem gewaltigen Sonnenaufgang warteten wir auf den Kondor, der leider nie kam. Gut gestaerkt ging es weiter in ein karges mit Itschu-Gras bewachsenes Tal. Auf 4500 m begegnen uns noch immer Schafhirten mit ihren Herden. Die Menschen sind sehr freundlich und freuen sich ueber jedes kleine Geschenk.

Sonntag 9. 7. 2006

Der anstrengendste Tag steht uns bevor. Wir ueberqueren einen 4700 m hohen Pass und schlagen unser Lager das letztmal auf einer Seehoehoe auf 4150 m auf. Nach groszer Anstrengung wird der Schlaf im Zelt immer tiefer und traumhafter.

Montag 10. 7. 2006

Der letzte Abstieg nach Chavin betraegt 1000 m und ist leitz, windstill und anstrengend. Sogar die Lamas wollten nicht mehr gehen. In Chavin besichtigten wir noch die Ausgrabungen. Anschlieszend brachte uns ein Collectivo zurueck nach Huaraz. Gluecklich angekommen konnten wir ein Wiedersehen mit unseren Bergsteigern feiern.